

# JAHR 2097: DER IDEALIST

Der alte Mann der den letzten Baum auf Erden pflegt.



WO ERKENNTNIS OHNE HANDLUNG BEGINNT WIRD SIE ZUR SCHULD



## KURZBIOGRAPHIE

Hartwig war ein guter Schülerr, wenn er Interesse an etwas hatte, sonst war er eher mittelmässig und wenig an „wilden“ Aktionen interessiert.

Es verwunderte einige aus seinem Umfeld das ausgerechnet er ein führender Glaziologe wurde, dessen Forschung zum Gletscherschwund internationale Klimaberichte prägte.

In den 2040er-Jahren wurde er Umweltminister, jedoch politisch instrumentalisiert und als symbolische Figur ohne reale Gestaltungsmacht eingesetzt.

Nach dem ökologischen Kollaps der 2050er zog er sich zurück und lebte jahrzehntelang in Isolation, belastet von Schuld über seine Mitwirkung.

Im Jahr 2097, 120-jährig, pflegt er in einem Biosphärendom den letzten natürlichen Baum – eine uralte Buche.

Sein Leben gilt heute als Parabel vom seltsamen Kautz der ein Idealist und gefeierten Wissenschaftler wurde. In Wirklichkeit jedoch über den Täter der Tatenlosigkeit, der zum einsamen Hüter eines letzten Symbols der Hoffnung wurde.

**Name:** DR. EMIL HARTWIG

**Alter:** 120 JAHRE

**Geburtsdaten:** 1977, LEIPZIG

**Telefonnummer:**

4

Länge: 6min 31

Die Epoche war geprägt von klarer wissenschaftlicher Erkenntnis über die Klimakrise bei gleichzeitigem politischen Zögern und symbolischer Scheinpolitik.

Während Gesellschaften auf Reformen und Technik hofften, kollabierten Ökosysteme, Wälder verschwanden und Leben wurde in künstliche Biosphären verlagert.

So entstand ein Zustand, in dem Verantwortung erkannt, aber nicht wirksam umgesetzt wurde – mit irreversiblen Folgen.